
Firmen, Schule und Campus haben viel zu bieten

31.10.2009

Technisch interessierte Gymnasiasten bewiesen bei einem Schülersymposium große Aufnahmefähigkeit

BACKNANG (pm). „Vom Kupferdraht zum Laserlink“ war der Titel eines Wochenendseminars, zu dem technisch Interessierte aus den Abschlussklassen der Gymnasien des Backnanger Raums eingeladen waren. Zehn Referenten aus verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen brachten den Schülern die Produkte und Leistungen der Kommunikationstechnik nahe. Dazu wurde besonders auf die verschiedenen Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten eingegangen. „In der Kommunikationstechnik und besonders in der Satellitenkommunikation hat Backnang außerordentlich viel zu bieten“, machte OB Dr. Frank Nopper in seiner Begrüßung deutlich. „Die Spitzentechnologie unserer Unternehmen kann sich weltweit sehen lassen“.

Ziel des Symposiums: Jungen Menschen die technischen Inhalte der verschiedenen Studiengänge und der später auszuübenden Tätigkeiten zu erläutern und nahezubringen. Das sagte Reinhard Schnabel, Leiter des Deutschen Zentrums für Satellitenkommunikation.

Welche Berufschancen die Kommunikationstechnik bietet, machte auch Peter Schlote von Tesat-Spacecom deutlich:

„Kommunikationsnetze stellen das Nervengerüst der Zukunftsgesellschaft dar und deutsche Unternehmen nehmen auf diesem Gebiet eine technologische Spitzenposition ein. Wir wollen die Zukunft mitgestalten und wir haben das Zeug dazu.“ Mit gewisser Sorge müsse man aber erkennen, dass bereits heute ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften herrsche, der zunehmen werde, wenn man nichts dagegen unternehme. Es sei wichtig, jungen Menschen die Scheu vor der vermeintlichen Komplexität der Informationstechnik zu nehmen und sie neugierig zu machen auf die weitreichenden Möglichkeiten technischer Berufe.

In diesem Sinne war das Vortragsprogramm angelegt. Peter Lassahn von der Selex Communications referierte über die Kommunikationstechnik im professionellen Bereich. Verschlüsselungssysteme und IT-Systeme für den taktischen Einsatz gehören ebenso dazu wie die neuen digitalen Mobilfunksysteme nach Tetra-Standard für den Einsatz bei der deutschen Polizei. Thomas Berkel (tkt teleconsult) beschrieb die technischen Wege hin zur dringend geforderten Vollversorgung aller deutschen Haushalte mit schnellen Internetzugängen. Dr. Reinhard Wegener (telent) gab grundlegende Einblicke in die verschiedenen Netztechnologien. Dr. Matthias Riede (Satlynx) erläuterte speziell die Kommunikation via Satellit, deren äußere Gestalt auch dem Unbeteiligten auffällt, wenn er über die B 14 an Waldrems vorbeifährt. Norbert Riedel (ESA microwave) referierte über die hochkomplexe Berechnung von Antennen für große Erdefunkstellen und Dr. Philipp Rieger schließlich präsentierte die Produkte und Leistungen des mit fast 1000 Arbeitsplätzen größten Backnanger Telekommunikationsunternehmens, der Tesat-Spacecom. Hier werden seit über 40 Jahren Geräte und ganze Nutzlasten für Nachrichtensatelliten gebaut, ohne die unsere weltweite Versorgung mit Übertragungsstrecken für Telefonie, Bild und Ton undenkbar wäre.

Eingefügt in diese Flut technischer Ausführungen waren zwei Referate, die sich mit Ausbildungsmöglichkeiten auf technischem Gebiet befassten. Ewald Müller erläuterte die Schüler-Ingenieur-Akademie am Max-Born-Gymnasium. Konkrete Studienplatzangebote bekamen die Teilnehmer von Professor Friedemann Stockmayer. Er erläuterte das Prinzip und die Möglichkeiten eines Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. In Zukunft soll der Campus Backnang Möglichkeiten zum Vertiefungsstudium in den Bereichen der Telekommunikation und der Verpackungstechnik anbieten.

Den Abschluss des Symposiums, zu dem die Hörer bei freier Verpflegung und Unterkunft von der Bürgerstiftung Backnang eingeladen waren, bildete ein kleiner Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer ihre Aufnahmefähigkeit unter Beweis stellen konnten. Stiftungsvorsitzender Dr. Michael Schwarzer stellte in seinem Schlusswort erfreut fest, dass alle wohl gut zugehört und aufgepasst hatten: Keiner der Teilnehmer erzielte weniger als 30 von 38 möglichen Punkten.

Dieser Artikel kommt von BKZ Online.

Die URL zu diesem Artikel lautet: <http://www.bkz-online.de/node/22433>

© Backnanger Kreiszeitung 2009, alle Rechte vorbehalten
